

FREIZEITSPORT

JOURNAL

1984



3. Ausgabe

V O R W O R T

Das Jahr 1984 war für den Freizeitsport aus sportlicher Sicht das schwächste seit vielen Jahren.

Ob wir nun bei Fußball-, Handball-, oder Faustballspielen antraten, die gezeigten Leistungen waren schwach. Im Training sind wir Weltmeister, doch wenn es darauf ankommt Spielen wir wie die Anfänger. Wir müssen im Jahr 1985 an Spielen oder Turnieren mit mehr Selbstvertrauen antreten und aggressiver Spielen.

Für das Jahr 1985 sind bereits einige Spiele vereinbart (Fußball: Feuerwehr, Stammtisch Waldhorn, FZS-Hallenfußball-Turnier, FZS-Kleinfeld-Fußball-Turnier). Die weiteren Termine werden rechtzeitig bekanntgegeben.

Der absolute Höhepunkt des Jahres war für mich, die Auseinandersetzung mit unserem ehemaligen Sportkameraden Rudi Weiß. Auf den nächsten Seiten nochmals der Schriftverkehr zwischen mir und Richard Silber. Diese Schreiben wurden auf der Abteilungsleiterversammlung des TSV vorgelesen. Wie mir gesagt wurde, waren die Lacher auf unserer Seite. Dies ist das absolut letzte Mal, daß ich auf dieses Thema eingehe.

Im Januar 1985 sind neue Wahlen für die Ämter:
Vorstand (Sprecher/Verantwortlicher)
Kassierer
Festwart

Ich bitte um Vorschläge. Wir werden uns im Februar 1985 an einem Abend treffen.

J. Schmidt



Lehr: Clubhaus beim Stadion
Höhengaststätte - Tel. 34 00 00

Abteilungen:
FAUßBALL SCHACH
FUßBALL TENNIS
HANDBALL TISCHTENNIS
LEICHTATHLETIK TURNEN

Richard Silber
Mozartstr. 14
7306 Denkendorf

21.10.84

Sehr geehrter Herr Schmitt!

Mit diesem Schreiben möchte ich Sie um eine Stellungnahme zu 2 Dingen bitten, die mir in den letzten Tagen zu Ohren gekommen sind:

1. in der Männergruppe „Weiß“ (unter dieser Bezeichnung kenne ich Sie - und bisher ist mir von einer Änderung der Leitung leider nicht offiziell berichtet worden!) sollen einige Mitglieder sein, die nicht Mitglied des TSV-Ddf. sind.

Sollte dies der Fall sein, möchte ich darauf aufmerksam machen, daß dies nach unserer Satzung nicht möglich ist, und daß es aus versicherungsrechtlichen Gründen sofort geändert werden muß.

2. In der Umkleekabine soll wiederholt ein kosten Bier geleert ~~werden~~ sein.

Ganz abgesehen davon, daß Sport und Alkohol nicht zusammengehören, mache ich darauf

aufmerksam, daß es sich bei dieser Turnhalle um eine Schul-Turnhalle handelt, und ich bin überzeugt, daß der Schulträger keine Sportgruppe duldet, die in dieser Hinsicht nicht „sauber“ ist.

Ich möchte darum bitten, daß die beiden vorgetragenen Punkte mit der ganzen Gruppe am nächsten Trainingsabend besprochen werden, und daß Sie mir ein kurzes Protokoll dieses Gesprächs zukommen lassen.

Mit freundlichen Grüßen

Richard Silber

Sehr geehrter Herr Silber,

wir haben am Montag, dem 22. Oktober 1984 in der Sporthalle der Ludwig-Uhland-Schule während des Trainings die gegen uns vorgebrachten Beschuldigungen durch unseren ehemaligen Sportkameraden Rudi Weiß erörtert.

* 1. Seit ca. 2 1/2 Jahren nennen wir uns FREIZEITSPORT DENKENDORF. Der Name "Sportgruppe Weiß" wurde manchmal von Außenstehenden als Wehrsportgruppe Weiß interpretiert. Dies war nicht in unserem Sinne.

Herr Weiß hat ab 31.6.83 sein Amt als Übungsleiter auf eigenem Wunsch abgegeben. Er ist seit dieser Zeit auch teilweise nur 1 x monatlich im Training gewesen.

* 2. Wir veranstalten während des Trainings weder Trinkgelage oder andere Arten von Festen. Wenn bei uns in der Umkleidekabine ein Bier getrunken wurde, geschah dieses aufgrund eines Geburtstages oder der Geburt eines Erdenbürgers. Wir haben unsere Umkleidekabine immer sauber und ordentlich verlassen.

Uns sind auch bis jetzt keine Klagen zu Ohren gekommen. Sie dürfen versichert sein, daß wir weder betrunken oder schwankend durch die Halle hopsen. Wir nehmen unseren Trainingsabend genauso Ernst wie jede andere Abteilung des TSV.

Es gibt natürlich auch Menschen, welche beim Erblicken eines Kasten Bieres (20 Flaschen) für ca. 15 Personen ein Besäufnis wittern. Wir sind uns darüber im Klaren, daß wir in der Sporthalle einer Schule unseren Trainingsabend durchführen. Wir haben uns aus diesem Grund immer so Verhalten, daß keine Beschwerden auf uns zukommen.

* 3. Wir haben in unseren Reihen 3 Sportkameraden welche nicht Mitglied im TSV Denkendorf sind. Mir wurde folgender Grund genannt: Herr Weiß habe habe ihnen gesagt, da sie ja Mitglied in anderen Sportvereinen wären, bräuchten sie dem TSV nicht beizutreten. Dies wird aber nun sofort geändert.

Ich habe Ihnen eine Kopie unserer am Training teilnehmenden Personen zur Information beigelegt.

Seit meiner internen Wahl zum Sprecher und Verantwortlichen der FREIZEITSPORTGRUPPE versucht Herr Weiß mich mit allen Mitteln schlecht zu machen. Da er innerhalb unserer Gruppe seine Glaubwürdigkeit verloren hat, versucht er es jetzt auf eine andere Art. Er war nie in der Lage für sich selber zu sprechen und hat seine Meinung durch Dritte sagen lassen. Jedoch schadet er durch diese Anschuldigungen nicht mir, sondern dem Freizeitsport.

Wir gaben einstimmig beschlossen, über Herrn Weiß keine schmutzige Wäsche zu waschen, was uns keine Probleme bereiten würde.

Herrn Rudi Weiß wurde schriftlich mitgeteilt, daß wir seine Anwesenheit im Freizeitsport nicht mehr wünschen.

Ich werde mich in den nächsten Tagen telefonisch mit Ihnen in Verbindung setzen, im diese Geschichte schnellstens aus der Welt zu räumen.

Mit freundlichen Grüßen

Jürgen Schmidt

VEREINSSCHIESSEN 1984

Unsere beiden Mannschaften erreichten hervorragende Plätze.
Nachfolgend die Tabelle:

1. DBV -I.....	368 Punkte
2. DBV -II.....	344 Punkte
3. FREIZEITSPORT -1.....	342 Punkte
4. Karate -1.....	338 Punkte
5. DBV -3.....	326 Punkte
6. Handels-u.Gewerbeverein.....	306 Punkte
7. FREIZEITSPORT -II.....	288 Punkte
8. DBV -4.....	277 Punkte
9. Handels-u.Gewerbeverein II.....	267 Punkte
10. Karate -II.....	255 Punkte

Geschossene Punkte:..

FREIZEITSPORT I

Harald Reinelt.....	92 Punkte
Peter Perwolfinger...	87 Punkte
Rolf Edele.....	80 Punkte
Steffen Ansorge.....	83 Punkte

Freizeitsport II

Karl Braun.....	73 Punkte
Winfried Hammer.....	63 Punkte
Dieter Oswald.....	74 Punkte
Karin Schäffer.....	78 Punkte

SPORTLICHER JAHRESRÜCKBLICK 1984

Bis acht Tage vor Redaktionsschluß lagen uns noch keine Spielberichte der Freizeitsportabteilung vor. Wir schickten unseren Star-Reporter EDDI SCHLAUCH zum Vorstand des Freizeitsports.

Unser Reporter traf den Vorstand in seiner Küche beim Kochen.

Reporter: " Herr Vorstand, weshalb gibt es keine Spielberichte
----- über das Jahr 1984."

Vorstand: " Nun ja.....Spielberichte....ein wunder Punkt."

Reporter: "Gab es keine Spiele, Turniere oder dergleichen? "

Vorstand: " Wollen Sie mitessen ? "

Reporter: " Was gibt`s."

Vorstand: " Spagetti al dente."

Reporter: " Wir kommen vom Thema ab. Welche Erfolge kann der
----- Freizeitsport vorweisen ? "

Vorstand: " Fußballspiele: teilgenommen.
----- Turniere : teilgenommen.
" Und im Training haben die alten Herren unsere Jungfuchse
deklassiert, ausgespielt, kurzum: vernichtet. "
(Bei dieser Aussage konnte man ein kurzes Grinsen
erkennen, was jedoch nach der nächsten Frage wieder
der ernststen Mine wich.)

Reporter: " Herr Vorstand, die Leser wollen Ergebnisse, Plazierungen,
----- errungene Pokale wissen."

Vorstand: " Das Jahr 1983 war sehr erfolgreich, wir.....

Reporter: " (Energisch) Ich bitte sie, dies ist Schnee von gestern.
----- Weichen sie mit nicht aus."
" Muß soviel Knoblauch in die Soße ? "

Vorstand: " Aber sicher. Bei der letzten Verköstigung einiger
----- Freizeitsportler, wurde die doppelte Menge verwendet."
" Und nun die Spagetti. Ich muß probieren....."

Reporter: " Halt.....Stop.....weshalb werfen sie die Spagetti`s
----- an die Wand?????"

Vorstand: " Sie kleben, Fertig."

Reporter: " Köstlich dieser italienische Landwein. Mmmmmh.!!! "

Vorstand: " Sie sollten uns im Training sehen, treffsicher ballgewand,
----- antrittsschnell. Kurzum: unschlagbar. "

Reporter: " Ich muß schon sagen, wirklich ein erfolgreiches Jahr
----- für den Freizeitsport. Wenn man sich vorstellt, daß
im Jahre 1985 diese Leistung gehalten werden kann,
und sich vielleicht noch steigern läßt!!?! ". "

Vorstand: " Ja, Ja. Ich freue mich schon auf das nächste Jahr.
----- Die Jungs sind heiß und wollen an ihre Erfolge
anknüpfen. "

Reporter: " Ich danken für das ausführliche Gespräch und wünsche
----- ihrer Truppe: GUT TRAINING."

STANDESAMTLICHE NACHRICHTEN -----

HOCHZEITEN -----

Gleich, Bernd mit Maria geb. Geb.

VERLOBUNGEN -----

Reinelt, Harald mit Simone Oswald

GEBURTEN -----

Münzenmeyer, Emil mit Ehefrau Monika
eine Tochter Sabrina

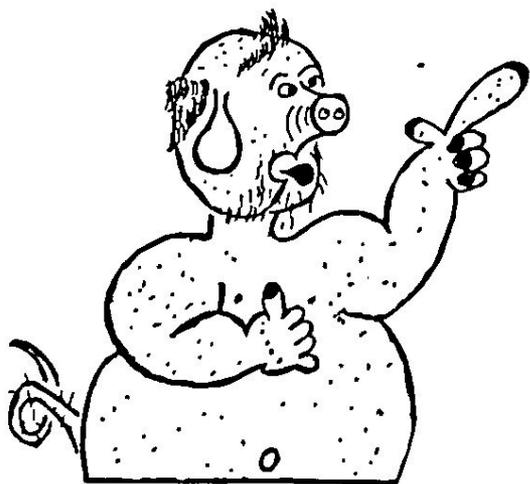
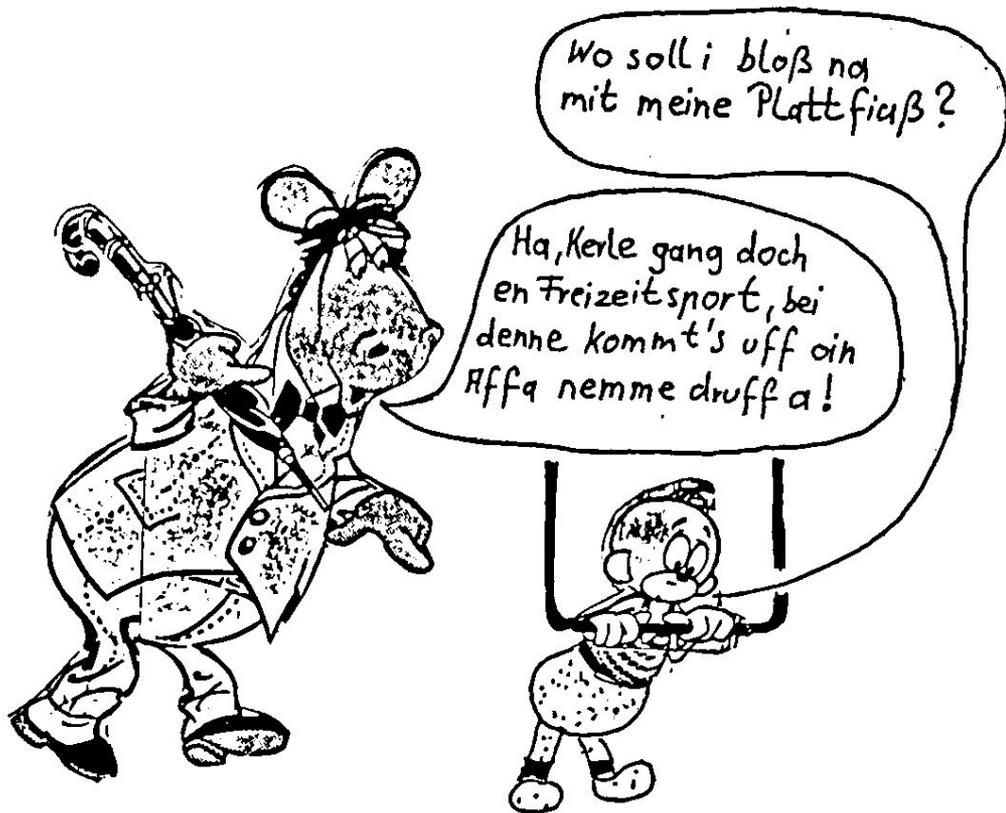
JUBILARE -----

SPOHN, Reiner.....30 Jahre
SCHMIDT, Jürgen.....30 Jahre

WIR WÜNSCHEN ALLES GUTE FÜR DIE ZUKUNFT !!

KEINE CHANCE IM VERKEHR

Keine Chance im Verkehr, hat ein Mann wenn er zu schwer.
Selbst der Griff zum Schaltgestänge,
wir erschwert durchs Fettgehänge.
Setzt er sich auf's Fahrgestell, verläßt ihn gleich die Kurbelwell.
Die Zündung ach oh Graus, fällt durch diesen Umstand aus.
Versucht er's mit dem sechsten Gang, wird ihm selber Angst und Bang.
Da beschließt der arme Tropf, ab heute nur noch Suppentopf.
Morgens schon in aller Frühe, löffelt der die Hühnerbrühe.
Nach 14 Tagen harter Kur, verliert der Arme ein Pfund nur.
Jetzt müßen Medikamente her, das ist einfach und nicht schwer.
Das erste Mittel heißt Darmol, darauf fühlt er sich nicht wohl.
Er versucht's mit Terpentin, doch das rafft ihn beinah`hin.
Den Lebertran den läßt er bleiben, das fördert vielleicht
noch sein Leiden.
Leidgeprüft geht er zum Doc, und erklärt - ich hab kein Bock-.
Dieser findet schnell heraus,
mein Herr, sie müßen in`s Krankenhaus.
Dort legt man ihn auf Station, oh wie ist das monoton.
Bei Nulldiät und Rauchverbot, kämpft er bis zur Atemnot.
Doch nicht genug,
-Ständig kommt die Schwester aus Thaiti, und sagt:
"Nix los mit deinem Pippi".
Nach drei Tagen voller Qual, wurde ihm das zu brutal.
Er ging anstatt zurück in`s Bette, in die nächste Gaststätte.
Mit Schweinhax und Sauerkraut, hat er sich wieder aufgebaut.
Nach einigen Bierchen frisch gezapft,
hat er dann nach Luft gejapst.
Stöhnend, ächzt er in die Runde, oh drücken mich meine Pfunde.
Das hört einer vom FREIZEITSPORT, und sagt er kenne einen Ort.
Da wird trainiert am Montagnacht, daß so manche Schwarte kracht.
Dort spielt man Fußball mit Nervenkitzel,
da vergeht einem der Appetit auf jedes Schnitzel.
Mit großem Interesse hat er dies vernommen,
und ist zum Freizeitsport gekommen.
Da fand er sogar Seinesgleichen,
und reiht sich ein beim Rundenschleichen.
Individualismus mit Herz ist Trumpf,
den Nachturnen kann ja jeder Schlumpf.
Das Training ist nicht gerade hart, man liebt es eher bequemappart.
Man hält auch gar nichts von den Stars, bevorzugt werden Bockbierbars.
Er ist jetzt schon recht lang dabei,
und fühlt sich endlich wieder frei.
Der Bauch ist zwar noch nicht ganz weg, da ist einfach zuviel Speck.
Doch, egal, jetzt hat er das richtige Feeling,
und fühlt sich wie im zweiten Frühling.
Und hat Dank Freizeitsport nicht mehr Schwierigkeiten
im Verkehr.



Und hier die absolut zuverlässige
Bauernregel für das Jahr 1985,
speziell ausgearbeitet für den
Freizeitsportler, vom bekannten
Landwirtschaftsberater
Tschäck de Wutz (siehe Bild):
"Donnert's und blitzt's im Mai,
ist der April vorbei!"

RÜCKBLICK GARTENFEST 1984

Vom Aufbauteam sehr gut vorbereitet konnte unser traditionelles Gartenfest bei strahlendem Sonnenschein starten.

Essen und Trinken war reichlich vorhanden und man konnte dem Abend beruhigt entgegensehen.

Unsere Sportkameraden Bepo und Emil mußten, bedingt durch vorhandenen und noch zu erwartenden Nachwuchs, vorzeitig unser Fest verlassen. Sie hatten jedoch bis zu ihrem Abschied aufopfernd mitgeholfen, den Biervorrat auf ein erträgliches Maß zu senken.

1. INTERNES FREIZEITSPORT SKATTURNIER

Bei schlechter Witterung hatten sich 9 Freizeitsportler auf Kadi's Feststücke getroffen.

Nach Auslosung der Spielpartner wurde an 3 Tischen gespielt. Lautstark und mit viel Begeisterung wurde um jeden Stich und Punkt gekämpft. Im Eifer des Gefechtes wurde von manchen Spielern das Drücken vergessen.

Folgende Preise und Plätze wurden erreicht:

1.PLATZ:	Bernd Gleich	-Geldpreis DM 50,--
2.PLATZ:	Peter Raab	-3 Liter Faßbier
3.PLATZ:	Dieter Oswald	-Vesperteller

AUSFLUG KLEINES-WALSERTAL 1984

Am ersten Oktoberwochenende, war Mittelberg
fest in Freizeitsporthänden.
Nach zäher Fahrt mit mancher Paus,
gelangten wir zum Weiherhaus.
Nach einem hervorragendem Mahl, hallten
die Schläge des Zapfhammers durch das Tal.
Am Frühstückstisch am nächsten Morgen,
da hatte so mancher seine Sorgen.
Der eine mit der Zecherei, ein anderer mit
dem Frühstücksei.
Beim Blick durchs Fenster wurde klar,
der Himmel voller Regen war.
Dick verumumt im Anorak,
begann dann unser Wandertag.
Das Horn war unser fernes Ziel, die
Wanderung ins Wasser fiel.
Wir ließen Wandern, Wandern sein und
schlichen in die Krone rein.
Nach Einkaufsbummel und Steinbockplatte,
uns unsere Hütte wirder hatte.
Beim Faßbier und beim Kartenspiel, es
einem wurde doch zuviel.
Er legte sich im Bette lang, bis zum
Sonnenuntergang.
Am Abend dann die Schinkenwurst, erzeugte
bei uns noch mehr Durst.
Nach vorgerückter Stunde, löste sich
langsam unsere Runde.
Zwei Keeper weinten bitterlich, das
letzte Faß war nicht frei zum Stich.
Gar mancher legte sich ins Bett, doch
zwei die waren gar nicht nett.
Die zogen dann von Raum zu Raum, um
zu zerstören manchen Traum.
Am morgen als dann alle schliefen,
zwei Herren zu Toilette liefen.
Der Eine war Weiß wie die Wand,
der Andere hatte einen Eimer in der Hand.
Nach kurzem Schlaf im Weiherhaus, da
gings schon wieder nach Haus.
Doch eines das ist uns heut schon klar,
wir kommen auch im nächsten Jahr.

1. FREIZEITSPORT-HALLEN-FUSSBALLTURNIER

Unser 1. Hallenturnier war ein voller Erfolg und von den teilnehmenden Mannschaften hörte man nur Lob.

Die Bewirtung und Organisation durch uns verlief reibungslos.

An dieser Stelle auch dank den Ehefrauen, Freundinnen, Müttern, welche mit einer Kuchenspende zum finanziellen Gelingen beigetragen haben.

Sämtliche teilnehmenden Mannschaften haben bereits mündlich für 1985 gemeldet.

Wir wollen dieses Turnier zu einem festen Bestandteil unseres Jahresprogrammes werden lassen. Dies ist aber nur möglich, wenn wie bei diesem Turnier, der gesamte Freizeitsport mit solchem Engagement darangeht.

Spielplan

11. 11. 84

			Tore	Punkte
13.15	Feuerwehr Dkdf. II	Skiclub Köngen	0:2	0:2
13.30	Freizeitsport II	MVT Denkendorf	1:0	2:0
13.45	Feuerwehr Dkdf I	EHC-Stammtisch	1:0	2:0
14.00	Dorfviess	Freizeitsport I	0:2	0:2
14.15	MVT Denkendorf	Feuerwehr Dkdf. II	0:0	1:1
14.30	Skiclub Köngen	Freizeitsport II	1:0	2:0
14.45	EHC-Stammtisch	Freizeitsport I	0:4	0:2
15.00	Dorfviess	Feuerwehr Dkdf. I	2:1	2:0
15.15	Freizeitsport II	Feuerwehr Dkdf. II	3:1	2:0
15.30	Feuerwehr Dkdf. I	Freizeitsport I	2:0	2:0
15.45	Skiclub Köngen	MVT Denkendorf	0:2	0:2
16.00	EHC-Stammtisch	Dorfviess	2:1	2:0

16.30 MVT Denkendorf - Dorfviess 0:2 :

17.00 Skiclub Köngen - Feuerwehr I 1:0 :

Platz 1 Skiclub Köngen - Platz 2 Feuerwehr I -

Platz 3 Dorfviess -

Der dringende Appell von

SPEINER ROHN : (Siehe Bild)

Bringt endlich den Softball her
und zieht den Kadi aus dem Verkehr !!!



DIE MECKERECKE

Liebe Freizeitsportler,

der Anlaß zu dieser Rubrik, die eventuell eine Dauereinrichtung werden könnte falls sonst noch jemand los werden will was ihm "Stinkt", ist euch allen sicherlich bestens bekannt.

Ein nicht namentlich zu nennendes Freizeitsportmitglied hat uns dieses Jahr in abscheulichster Weise verraten. Wäre derjenige nicht einst ein Kamerad und sogar Gründer der Abteilung gewesen, so würde ich mich nie zu diesen Zeilen aufgerafft haben.

Es ist beschämend zu was ein "erwachsener Mann" alles fähig ist. Man könnte meinen wir befinden uns in vorigen Jahrhundert, als ein Anführer bestimmte was eine Gruppe zu machen hatte.

Dieser ehemalige Kamerad hat uns beim TSV-Hauptvorstand verraten und angeschwärzt. Das Argument war: es würden Besäufnisse in der Umkleidekabine stattfinden.

Die Tatsache ist, daß man bei besonderen Anlässen für durchschnittlich 15 Mann einen Kasten Bier nach 21.00 Uhr in die Umkleidekabine geholt hat. In anderen Sporthallen gibt es dafür einen Hausmeister, der den Getränkeverkauf regelt.

Man stelle sich vor, erwachsenen Männern wird vorgeschrieben sie dürfen kein Bier trinken!!

Falls dieser gewisse Mensch dieses Heft zufällig in die Hände bekommen sollte, so soll er nun Schwarz auf Weiß lesen was er ist: EIN JUDAS !!

So liebe Freizeitsportfreunde, damit betrachte ich diesen Vorgang für endgültig abgeschlossen.
Ich wünsche euch allen für das Jahr 1985 alles Gute und vor allen Dingen einen Guten Rutsch.

Mit sportlichen Grüßen

Emil Münzenmayer

IN LETZTER MINUTE EINGETROFFEN:

Stromausfall ?
zuwenig Licht ?
so schnell reparieren wir das nicht !
Die Elektroinnung:
PETER, LUIS, DIETER, THOMAS. ⚡



Wer braucht eine Versicherung gegen die
Versicherung? Ihre Versicherungsvertreter:
BERND, DIETMAR, ANDY.
** Auch bei dauerndem Führerscheinentzug
** empfehlen wir eine Autovollkaskoversicherung.

0711 316 1606 priv.

Callboy (22 J.)
Tel. 07 11/45 28 40

0761-73555

07 11 / 61 69 61
Neue Adresse - ganz privat
auch Sa. u. So.

NEU in Leonberg
Telefon-Unterhaltung
0 71 52/238 42 oder
0 71 52/239 21

Privat-Modelle
07 11/63 06 38
(auch Hausbesuche!)
- Modelle gesucht -

Modelle

Jenny
* 07 11 / 29 20 07

Hotel- und Hausbesuche
Mo-Sa * 07 11 / 85 85 32

Ganz neu B - L
07 11 / 48 57 34

Fotomodell
Tel. 07 11 / 29 64 04

Neu Modell Neu
WN 0 71 51 / 3 52 20
Schw. Grund 0 71 71 / 58 08

⊙ Rolf,

schlank, groß, sportl., in leit.
Position, mö. nach herb. Ent-
mischung einfaches Mädel
od. junge Frau kennenlernen,
welcher Traue u. Ehrlichkeit
noch etwas bedeuten. Haben
Sie Herz u. Humor? Dann
rufen Sie an.

Der Geheimtip im Körschtal
und auf den Fildern:

Spann dich mal richtig
aus, bei KADIBÄR
und WINNIMAUS !



Bitte beachten Sie die
Inserenten dieser Seite - Diese
Firmen bürgen für
Qualität und fachliche Beratung.

Die Macher wünschen FROHE WEIHNACHTEN
und einen GUTEN RUTSCH.

SATZ und DRUCK:
IDEE und COPYRIGHT:
TEXTBEITRÄGE:
AUFLAGE:

Jürgen Schmidt
Thomas "Bepo"Keller
Reiner, Thomas, Jürgen
20 Stück